

gezielten Überbietung der vor dem Partei kollektiv stehenden Aufgaben. Gut abgestimmte, anspruchsvolle Parteaufträge, die die Fähigkeiten der Genossen herausfordern und fördern, die koordinierte politische Leitung aller gesellschaftlichen Kräfte, die prinzipielle und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den wirtschaftsleitenden Kadern gehören dazu ebenso wie die fortwährende politisch-ideologische Arbeit in den Kollektiven sowie die umfassende, vorausschauende Parteikontrolle. Beschlußstudium, Herausarbeitung der Schlußfolgerungen und Organisation der Arbeit zur Erfüllung und gezielten Überbietung der Aufgaben im Wirkungsbereich der Grundorganisation sind dabei von den Leitungen als einheitlicher, sich gegenseitig durchdringender Prozeß zu gestalten. Fundiertes Wissen um die gesellschaftspolitischen Zusammenhänge und rechtzeitiges Erkennen

Basis für die persönliche Verantwortung

Kollektivität potenziert die Kräfte und Fähigkeiten der Leitungen. Gesellschaftliche Entwicklungsprozesse sind immer äußerster komplexer Natur. Erfolgreiche politische Leitung setzt folglich die Fähigkeit voraus, die vielfältigen Verflechtungen bei den notwendigen Entscheidungen von vornherein zu beachten. In die kollektive Leitung fließt der Erfahrungsschatz vieler Genossen mit unterschiedlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Talenten ein. Dadurch kann gründlicher analysiert und die Entscheidung allseitiger durchdacht werden. Die Analyse der Lage im eigenen Verantwortungsbereich erhält überhaupt dann große Aussagekraft, wenn möglichst viele Mitglieder der Partei und Werktätige an ihrer Ausarbeitung beteiligt sind. Sie kann so genügend komplex und umfassend erarbeitet werden, und es wird auch gelingen, in ausreichendem Maße Ent-

wicklungen der Bedeutung der eigenen Tat für die Verwirklichung der Gesamtpolitik der Partei fördern Verantwortungsbewußtsein und Initiative der Kommunisten, befähigen sie zu wirksamer politischer Massenarbeit in den Arbeitskollektiven und Wohngebieten.

Die Volksausprache zu den Beschlüssen des XI. Parteitag der SED und die Volksbewegung im sozialistischen Wettbewerb verdeutlichen: Die gewachsenen Anforderungen werden am besten gemeistert, wenn der untrennbare Zusammenhang zwischen dem Kampf um die Erhaltung des Friedens und der eigenen Leistung zur allseitigen Stärkung der DDR, bewußt erkannt, zum Motiv des Handelns der Werktätigen wird. Bei der Ausprägung klarer politischer Haltungen kommt es dabei darauf an, allen Werktätigen die Größe der politischen, ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Aufgaben stets überzeugend nahezubringen.

Wicklungstendenzen zu erfassen. Die kollektive Erörterung in der Parteileitung ist immer auch eine wichtige Quelle der Qualifizierung der Parteileitungsmitglieder und damit eine entscheidende Basis für die richtige Wahrnehmung der persönlichen Verantwortung. Kollektives Erörtern fördert Sachkenntnis und Verantwortungsbewußtsein, insbesondere, wenn es mit der Abrechnung des Anteils jedes Genossen an der Verwirklichung der gefaßten Beschlüsse verknüpft wird. Genossen der Grundorganisation im Stammbetrieb des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „7. Oktober“ Berlin weisen berechtigt darauf hin, daß an die politische Leitung heutiger Entwicklungsprozesse wesentlich komplexere Anforderungen gestellt werden. Keine Frage darf isoliert betrachtet werden. Beispielsweise sind Berichterstattungen vor der Parteileitung umfassender vorzubereiten.

Insbesondere ist davon auszugehen, daß sich aus der Entwicklung und Anwendung der Schlüsseltechnologien höhere Anforderungen an die Komplexität der politischen Führungstätigkeit ergeben.

Im Rechenschaftsbericht des ZK an den XI. Parteitag der SED betonte Genosse Erich Honecker, das „Wachstum wird immer stärker von den Wechselbeziehungen der Wirtschaft zu den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen beeinflußt, wobei an erster Stelle die gegenseitige Durchdringung von Wissenschaft und Produktion zu nennen ist“². Das ist ein hoher Anspruch an einheitliches, abgestimmtes Handeln in allen gesellschaftlichen Bereichen, damit an die Beschlußtreue der Grundorganisationen und der Kommunisten und an den kollektiven Führungsstil der Leitungen. Jede zu lösende Aufgabe hat zur Verwirklichung der Gesamtpolitik der Partei auf effektivste Weise beizutragen. Erfahrungen erfolgreich arbeitender Parteileitungen besagen: Das Erreichen hoher ökonomischer und sozialer Effekte aus Wissenschaft und Technik setzt einen Führungsstil voraus, der die Kader und alle Werktätigen befähigt, auf neue Herausforderungen der Bedürfnisentwicklung des Marktes, der Trends in Wissenschaft und Technik, der Notwendigkeit der Landesverteidigung mit neuen, höheren Zielstellungen zu reagieren. Die Lösung der Aufgaben zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie mit dem Blick auf das Jahr 2000, vor allem die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, setzen klare politische Positionen zu anspruchsvollen Leistungen voraus. Sie herauszubilden - das beginnt in den Parteioorganisationen. In der Einheit von Wissen, Überzeugung und Handeln finden diese Kämpfpositionen ihren Ausdruck in der Realisierung hochgesteckter Ziele.

Dabei bestätigt sich immer wie-